

Ri di Tomè

Tessin West

Charakter

Diese Schlucht vermag nicht an die charakteristischen Eigenschaften mit schön ausgewaschenen Passagen anderer Tessiner Schluchten anzuknüpfen. Doch der vielseitige Canyonbegeher wird die technischen Aspekte dieser Schlucht zu schätzen wissen.

Eine weitere spannende Herausforderung ist das Überwinden einer ausserordentlich schwierigen Einzelstelle.

Zufahrt

Das Maggiatal hinauf nach Broglio. Über die Brücke der Maggia und auf dem Feldweg weiter zum Ri di Tomè.

Einstieg

Dem Weg folgen zur Alp Presa.

Ausstieg

Im Tal.

Zwischenausstiege

Unbekannt.

Aquatik

Erst nach der Schneeschmelze begehbar.

Besonderes

Anlässlich der Erstbegehung empfanden wir eine Abseilrinne mit einem ausgeprägtem V-Profil als ausserordentlich schwierig – weil dieses dem Wasser einen enorm gebündelten Strahl ermöglichte. Als Abseilimprovisation anerbote sich eine kleine Fichte. Spätere Begeher konnten mir diese Stelle nicht bestätigen, was drei Gründe haben mag: Die Stelle existiert gar nicht mehr, oder wir waren Angsthassen, oder sie wurde umbohrt. Falls es letzteres ist, müssen sich alle Schluchteneinrichter überlegen, für welches Publikum eingerichtet werden soll. Bestimmt sollen kommerziell begangene Schluchten optimal und mit Ausweichmöglichkeiten eingerichtet werden. Hingegen könnte man alle anderen dem Ehrenkodex unterwerfen, dass zwingend in der Wasserlinie eingerichtet werden soll. Späteren Generationen würde man damit den Anfangscharakter einer Schlucht offenhalten. Dieser Exkurs in die Ethik betrifft übrigens auch mich.

Geschichte

Erstbegangen durch Andreas Brunner und Daniel Zimmermann ca. 2000. Eingerichtet durch Roman Hutzli.

Textverfasser

Andreas Brunner, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**